



**Evaluierungspläne der
FFG Förderungen**

DeGEval
AK Strukturpolitik
20.3.2014

Sabine Mayer



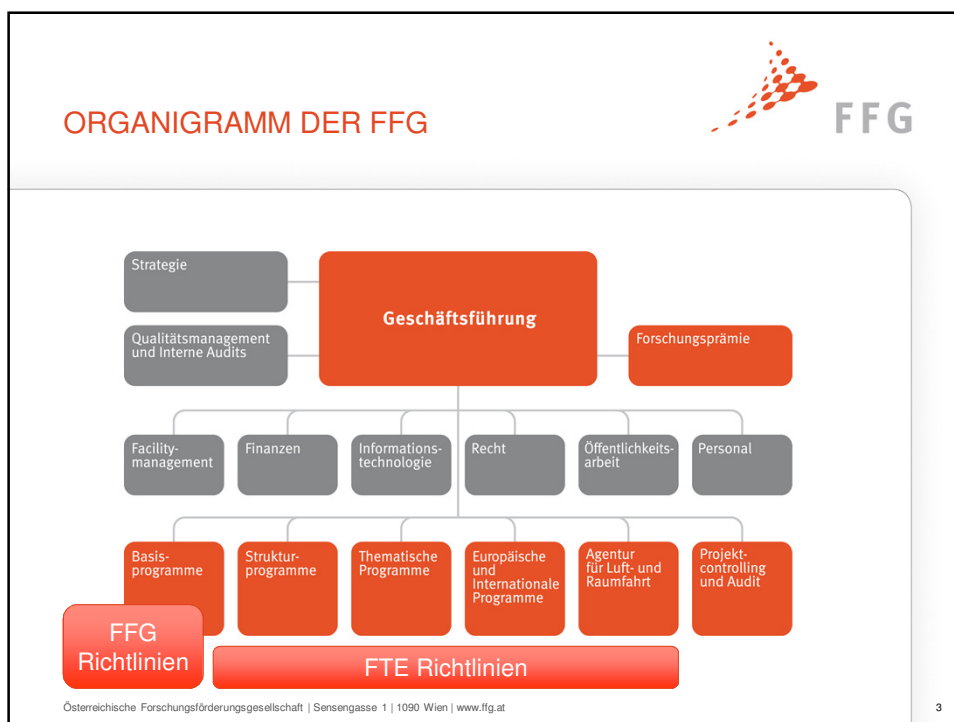
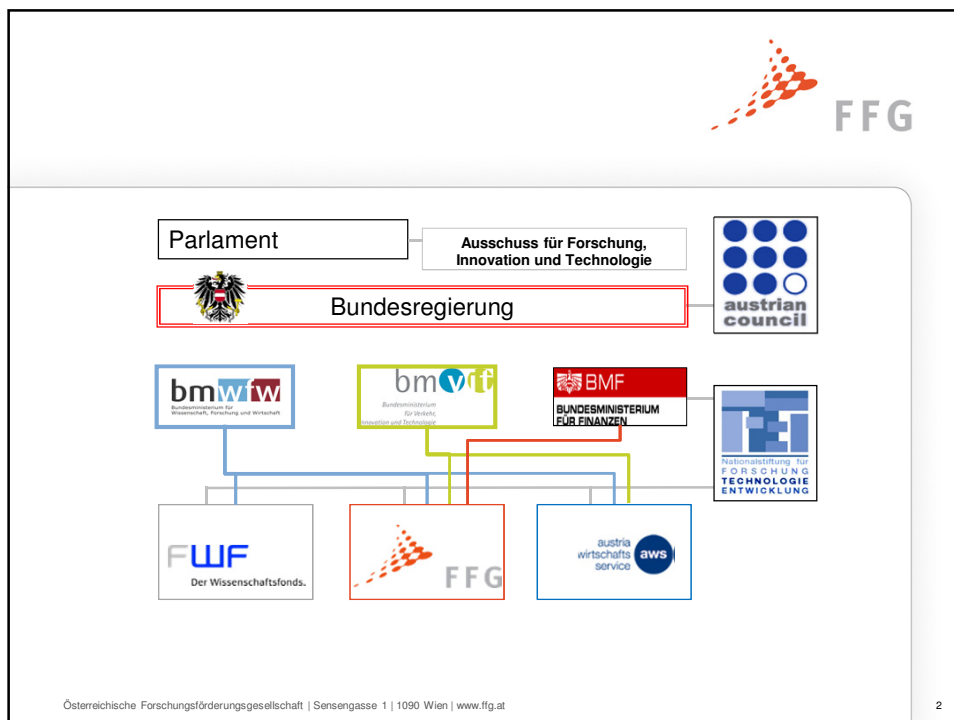
MISSION STATEMENT

- Die FFG ist die zentrale Organisation für die Förderung und Finanzierung von Forschung, Entwicklung und Innovation in Österreich
- Ziel der FFG ist die Stärkung des Forschungs- und Innovationsstandorts Österreich im globalen Wettbewerb und damit die nachhaltige Absicherung hochwertiger Arbeitsplätze und des Wohlstands in Österreich



Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | Sensengasse 1 | 1090 Wien | www.ffg.at

1



RECHTLICHE BASIS - RICHTLINIEN



Der/die BundesministerIn erstellt im Einvernehmen mit dem/der BundesministerIn für Finanzen für jedes spezifische Programm bzw. jede spezifische Maßnahme ein **Programmdokument** mit folgendem Mindestinhalt:

.... **Monitoring- und Evaluierungskonzept**

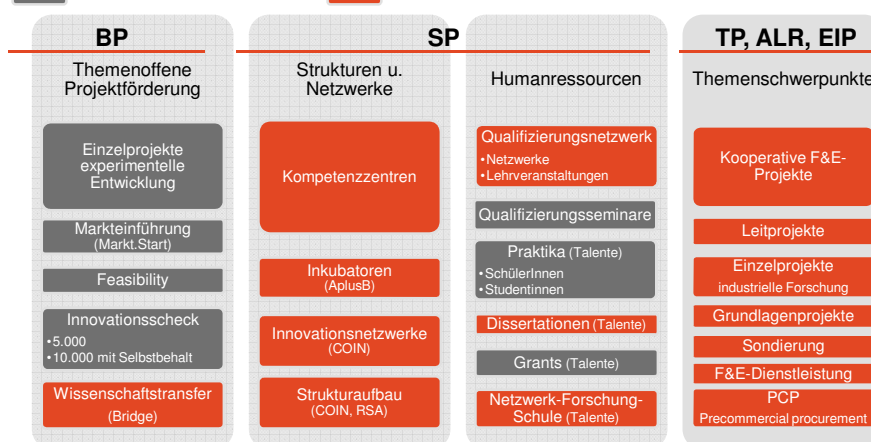
Für alle auf den FTE / FFG - Richtlinien basierenden Förderungsprogramme und –maßnahmen ist ein schriftliches Evaluierungskonzept zu erstellen, das den **Zweck**, die **Ziele** und die **Verfahren** sowie die **Termine** zur Überprüfung der Erreichung der Förderungsziele enthält und geeignete **Indikatoren** definiert. Zum Zweck der Erfassung der erforderlichen Informationen ist ein entsprechendes Monitoring aufzubauen

DIE INSTRUMENTE DER FFG: NATIONALE FÖRDERUNG




■ laufendes Antragsverfahren

■ Wettbewerb mit fixen Ausschreibungen – Frühjahr/Herbst



EVALUIERUNGSKONZEPT – Ebene der geförderten Projekte



	Ex-ante Evaluierung	Monitoring und Controlling	Zwischenevaluierung / Besuch der Förderungsstelle	Projektabschluss
Zeitpunkt („Wann wird evaluiert?“)	Vor Beginn	Während der Laufzeit der geförderten Projekte: Bei Projekten >18 Monate: Statusberichte zum Halbjahr und Jahresberichte Bei Projekten < 18 Monate: Mit Term Bericht	Der genaue Zeitpunkt wird in den jeweiligen Leitfäden festgelegt. Grundsätzlich etwa zur halben Laufzeit der Projekte, bei manchen Projektkategorien zu einem phasenabhängig definierten Zeitpunkt	Am Ende der Laufzeit des Projekts
Evaluierungsgegenstand („Was wird evaluiert?“)	Ansuchen für die gesamte Laufzeit des Projekts	Projektverlauf, Management, Zielerreichung, Stand Arbeitspakete, Planneue (inhaltlich und finanziell)	Projekt, Ziele, Aufbau- und Managementarbeit, Erfüllung Aufgaben, bisherige Ergebnisse, weitere Planung für die restliche Laufzeit (inhaltlich und finanziell)	Zielerreichung, Aufbau- und Managementarbeit, Erfüllung Aufgaben, Projektergebnisse (inhaltlich und finanziell)
Durchführender („Wer evaluiert?“ „Wer bewertet?“)	eligibility check und wirtschaftliche Prüfung durch FFG, gesamthafte Bewertung durch Jury und ggf externe Experten	FFG	FFG, bei Bedarf externe ExpertInnen	FFG
Konsequenz („Welche Folgen hat die Evaluierung?“)	Förderungsentscheidung inkl. Empfehlungen und Auflagen	Auszahlung der Förderungsrate, ggf Anpassung	Entscheidung über Weiterführung oder Stop des Projekts; Auflagen und Empfehlungen, ggf. Kürzungen	Auszahlung Schlussrate bei pos. Evaluierung; Ggf. Optimierungen auf Programmebene

Wann?

Was?

Wer?


Folgen?

Input für Programm-Evaluierung!

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | Sensengasse 1 | 1090 Wien | www.ffg.at

EVALUIERUNGSKONZEPT – Ebene des Programms

→ Wirkungslogik (I)

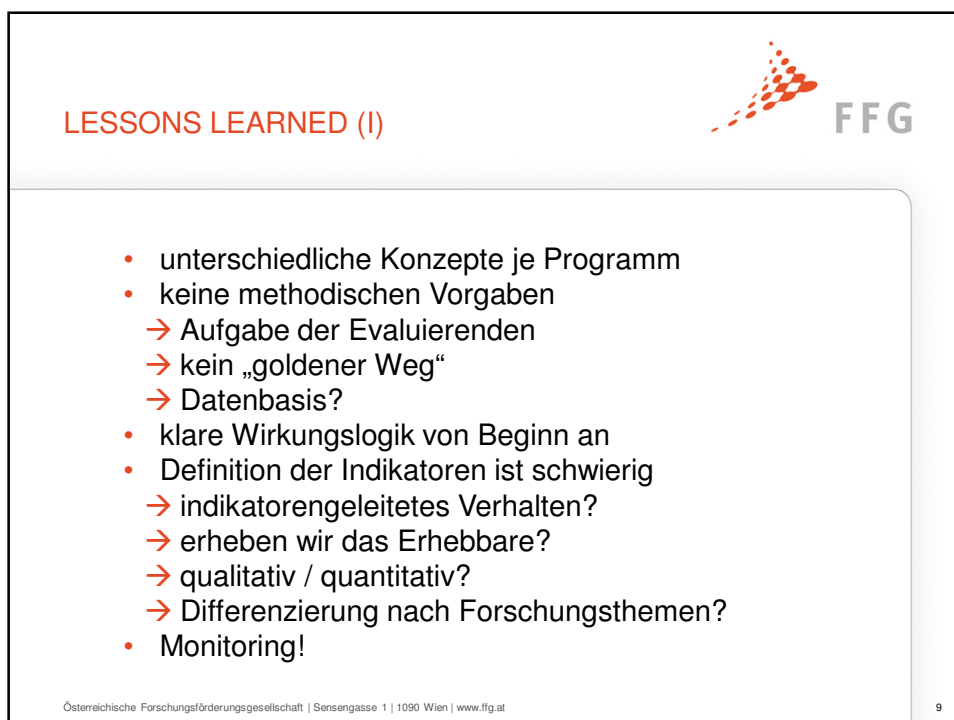
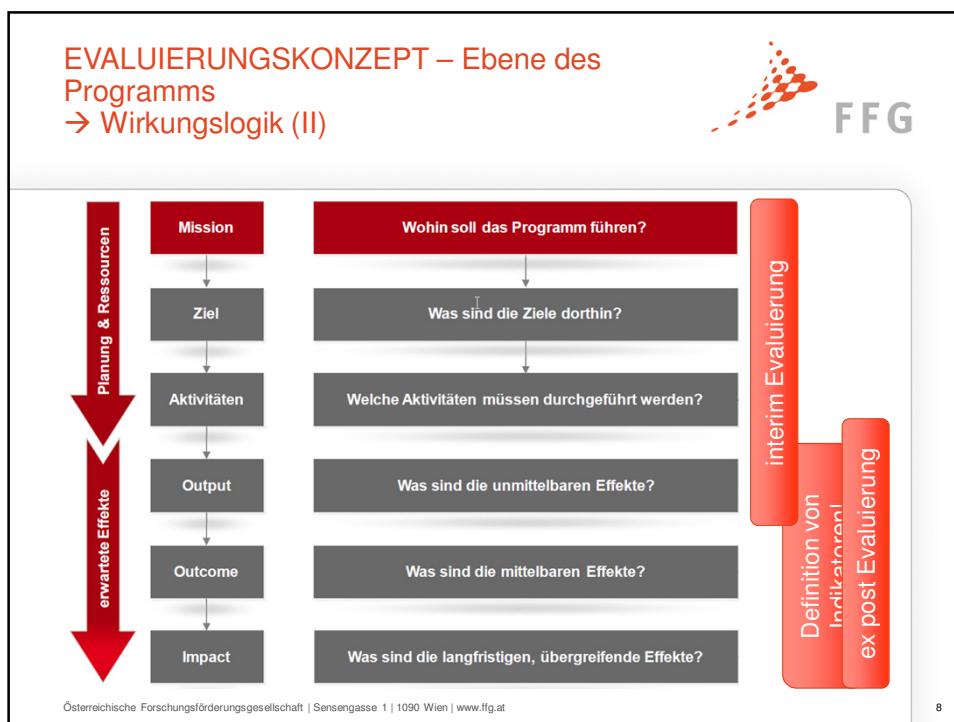


interim Evaluierung

Konzeption	Vollzug	Output	Outcome	Impact
Hypothese: Kooperationen bei KMUs und Forschungseinrichtungen erhöhen die Qualität der Produkte und tragen zu höherer Wettbewerbsfähigkeit bei.	Zwei Förderschienen - Aufbau (für FHs, AUFE etc.) und Netzwerke (für KMUs) werden von einer vom BMWA+ BMVIT beauftragten Förderungseinrichtung vollzogen.	Anzahl der Förderfälle Ausgezahltes Fördervolumen pro Förderfälle Diverse von den FördernehmerInnen erstellte Berichte	Die Fördernehmer entscheiden sich bei einer internen Kosten-Nutzen-Analyse (aufgrund durch den Zuschuss verminderter Kosten) zu einer Kooperation die sie sonst nicht eingegangen wären.	Durch diese Kooperation wird bei den FördernehmerInnen ein höheres Kompetenzniveau zur Verbesserung der FTEI-Dienstleistung für die Unternehmen (KMU) (Modul Aufbau), sowie ein erhöhter Innovationsoutput durch neu- oder weiterentwickelte Produkte, Verfahren oder DL (Modul Netzwerke) erzielt.

ex post Evaluierung

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | Sensengasse 1 | 1090 Wien | www.ffg.at



LESSONS LEARNED (II)



- idR klarer Fokus auf das Programm, wenig zum Portfolio, zu Wechselwirkungen etc.
- Adressaten der Evaluierung
- Umsetzbarkeit der Ergebnisse
- formativ vs summativ
- Erfassung von Netto-Effekten